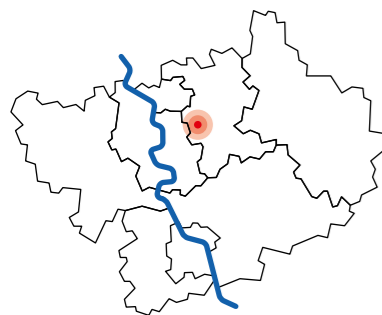


STADT GESTALTEN BERGISCH GLADBACH

www.stadtgestalten-gl.de

Wie kann ein Mittelzentrum am Rande des Ballungsraums Rhein-schiene sein Profil ausbauen und die eigene Funktion im regionalen Wirkungsgefüge stärken? Diese Frage bildet den Ausgangspunkt des Projektes „stadt :gestalten“ in Bergisch Gladbach. Das Projekt zeigt überdies beispielhaft, wie Akteure und Öffentlichkeit aktiv an der Innenstadtentwicklung beteiligt werden können.



Die Lage der viertgrößten Stadt der Region am Übergang von Rheinschiene und Bergischem Land ist Chance und Herausforderung zugleich. Der direkte S-Bahnanschluss an Köln macht die Stadtmitte von Bergisch Gladbach zu einer Drehscheibe im täglichen regionalen Pendlerverkehr. Angesichts des landschaftlich reizvollen Umlandes ist die „kleine Großstadt im Grünen“ auch ein nachgefragter Wohnstandort. Zugleich erfordert die Nähe zu den Oberzentren Köln und Leverkusen eine eigene Profilierung, um von den hohen Frequenzen und der überdurchschnittlichen Kaufkraft in der Stadt tatsächlich profitieren zu können.

Innerhalb der Stadtmitte hat in den letzten Jahren eine Konzentration der Hauptgeschäftslage im westlichen Teil stattgefunden. Daher bedarf es für die östliche Stadtmitte eines eigenständigen Profils. Die dortige Konzentration von Kultur-, Freizeit- und gastronomischen Angeboten bietet hierfür gute Anknüpfungspunkte.

Drei Bausteine umfasst die Entwicklungsstrategie für die Bergisch Gladbacher Stadtmitte:

Zum einen geht es um die städtebauliche Aufwertung des Bahnhofsumfeldes zu einem Entree in die Stadtmitte. Als Vorankündigung des neuen Bahnhofsvorplatzes wurde im Jahr 2010 der dort geplante Baumhain realisiert.

Die östliche Stadtmitte soll als „StadtKulturGarten“ profiliert werden. Kernelement ist hier die Offenlegung des Strunder Bachs und die Schaffung begleitender Freiräume. Bestehende Bildungs- und Kulturstandorte werden hierüber räumlich vernetzt und Verweilorte mit hoher Aufenthaltsqualität geschaffen. Zugleich entstehen neue Adressen und Investitionsanreize zum Beispiel für innerstädtisches Wohnen. Der Bau des Buchmühlenparks startete im Frühjahr 2012. Die Offenlegung der Strunde wird nach der Realisierung des Hochwasserschutzes voraussichtlich ab 2013 erfolgen. Über die Kulturlandschaftsachse Strunder Bach im Rahmen des Projektes „RegioGrün“ (s. Seite 72f) ist die Maßnahme in die regionale Freiraumentwicklung eingebunden.

Als Bindeglied zwischen Bahnhofsumfeld und östlicher Stadtmitte dient als dritter Baustein die Neugestaltung der zentralen Fußgängerzone. Im September 2011 erfolgte hier der Spatenstich.

Das Projekt „stadt :gestalten“ wurde von einem intensiven Werkstattprozess mit den Innenstadtkarteuren flankiert. Projektstage, eine Infobox in der Stadtmitte, Bürger-spaziergänge und Projektzeitungen bieten darüber hinaus für die Bürgerschaft die Möglichkeit, sich zu informieren und aktiv in die Planung einzubringen.

STANDORT
Stadtmitte Bergisch Gladbach, Bereiche westlich und östlich des Konrad-Adenauer-Platzes

PROJEKTTÄGER
Stadt Bergisch Gladbach, Rheinisch-Bergischer Kreis

GESAMTKONZEPT
Stadt Bergisch Gladbach

BAUSTEINE / MASSNAHMEN
Neugestaltung der öffentlichen Räume am Bahnhof und in der Fußgängerzone: Fischer Landschaftsarchitektur (Bonn)

Freiräume entlang der Strunde: Atelier LOIDL (Berlin)

Werkstattprozess mit den Innenstadtkarteuren: Moderation durch pesch partner architekten stadtplaner (Herdecke)

Städtebauliche Rahmenplanung Stadtmitte: Stadt Bergisch Gladbach

Gestaltungshandbuch für die Stadtmitte: scheuven + wachten (Dortmund)

PROZESS
Werkstattprozess Stadtmitte, Experten- und Entwurfswerkstätten, freiraumplanerische Wettbewerbe, Projektstage und Bürgerspaziergänge

AKTEURE / BETEILIGTE
Immobilien- und Standortgemeinschaft Hauptstraße e. V. (ISG), Projektbeirat stadt :gestalten

KOSTEN / FINANZIERUNG
16,8 Mio. Euro

Bund, Land Nordrhein-Westfalen, Stadt Bergisch Gladbach, ISG und Strundeverband

Förderbereiche: Stadterneuerung, Gewässer

REALISIERUNGSZEITRAUM
2010–2015 (geplant)



ABB.1 Diskussion am Stadtmodell im Rahmen des zweiten Projektstages.

ABB.2 Planung zur Neugestaltung Ankommenssituation am S-Bahnhof. © Fischer Landschaftsarchitektur (Bonn)

ABB.3 Stadtmitte von Bergisch Gladbach mit dem zentralen Konrad-Adenauer-Platz.

ABB.4 Der beispielhafte Planungsdialog hat zu konkreten öffentlich-privaten Zielvereinbarungen und Projekten geführt sowie eine breite Information der Öffentlichkeit ermöglicht.

ABB.5 Das Strundeband als Promenade sowie neue und bestehende Parks und Freiflächen säumen künftig den offengelegten Bachlauf in der östlichen Stadtmitte. © Atelier LOIDL (Berlin)



- 03.06.2008 Verleihung des A-Stempels durch den Ausschuss der Regionale 2010
- MÄRZ–AUG 2009 Wettbewerbe zur Neugestaltung der öffentlichen Räume in der westl. Stadtmitte und der Freiräume entlang der Strunde
- JUNI 2008–DEZ 2009 Planungsdialog und Werkstattprozess mit Händlern, Eigentümern, Betreibern, Vereinen und weiteren Akteuren der Stadtmitte
- DEZ 2010 Gesamtfördertestat für das Projekt
- 28.09.2011 Spatenstich zur Neugestaltung der Fußgängerzone
- 01.03.2012 Baustart für den Buchmühlenpark in der östlichen Stadtmitte